



Aykut Taşan, Nicole Tempel

Bremer Quartiere bei der Bewältigung der Corona Pandemie gezielt unterstützen

In der Stadtgemeinde Bremen sind einzelne Stadtteile seit der sogenannten zweiten Welle der Corona-Pandemie besonders betroffen. So liegen in einigen benachteiligten Quartieren die Fallzahlen deutlich über dem bremischen Durchschnitt. Als mögliche Ursachen hierfür werden verschiedene soziale Faktoren wie beispielsweise beengter Wohnraum, prekäre Beschäftigung, Nutzung des ÖPNV, Bildungsgrad und damit einhergehende Gesundheitskompetenz und sprachliche Barrieren herangezogen. Der Bremer Senat reagierte mit einem Aktionspaket, um die Pandemie-Bekämpfung zu unterstützen und soziale Folgen abzumildern. Es beinhaltet ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier, wie z. B. den Ausbau der Straßensozialarbeit in den Corona Hotspots, den Ausbau von Sprach- und Kulturmittler*innen, einen Baukasten für Kommunikation und Schulung von Multiplikator*innen sowie den Einsatz von Gesundheitsfachkräften. Die LVG & AFS wurde in diesem Zusammenhang mit zwei eng miteinander verzahnten Projekten beauftragt.

Es handelt sich einerseits um ein Informations- und Qualifizierungsangebot zur Covid-19-Pandemie in Bremer Stadtteilen (IQ-Covid) und andererseits um die Installation von Gesundheitsfachkräften in benachteiligten Quartieren. Gemeinsames Ziel der Projekte ist es, Bevölkerungsgruppen, die bisher nicht oder nur unzureichend erreicht wurden, mit passgenauen Informationen zum Coronavirus unter Berücksichtigung von Bremer Spezifika zu versorgen. Finanziert werden beide Projekte durch die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz.

Im Rahmen von **IQ-Covid** werden zum Beispiel adressat*innengerechte, niedrigschwellige Informationen in verschiedenen Sprachen rund um das Thema „Corona“ gebündelt und bereitgestellt, mehrsprachige Videos erstellt sowie bedarfsbezogene Fortbildungen und Qualifizierungseinheiten organisiert.

Im Rahmen des Projekts **Gesundheitsfachkräfte in Bremer Quartieren** werden Fachkräfte schwerpunktmäßig in benachteiligten Stadtteilen eingesetzt und stellen dort eine Art Anlaufstelle im Stadtteil für Fragen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie dar. Zu ihren Aufgabenfeldern gehören unter anderem:

- Beratungstätigkeit zu Corona und Gesundheit im Quartier
- Verbreitung und Vermittlung von passgenauen Gesundheitsinformationen
- Durchführung von (digitalen) Informationsveranstaltungen
- Vermittlung zu gesundheitsbezogenen Angeboten
- Unterstützung bzw. (Mit-) Initiierung von gesundheitsbezogenen Angeboten / Projekten
- Mitarbeit in quartiersbezogenen Netzwerken und Zusammenarbeit mit Stadtteilakteur*innen
- Ermittlung von gesundheitsbezogenen Bedarfen

Auf dem Kongress wurden sowohl der Rahmen der Projekte als auch beispielhafte Aktivitäten aus dem Schweizer Viertel vorgestellt - eins der Quartiere, in dem die Gesundheitsfachkräfte aktuell eingesetzt werden. Das Quartier Schweizer Viertel gehört seit 2009 zum Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und liegt im Stadtteil Osterholz im Bremer Osten. Durch die Gesundheitsfachkräfte werden hier bisher unter anderem ein

niedrigschwelliges Beratungsangebot in einem zentralen Café sowie Spaziergänge zur Beratung angeboten und erste Info-Veranstaltungen in Kooperation mit Einrichtungen vor Ort sind geplant. Für die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt eine enge Kooperation mit den vielfältigen Netzwerken und Akteuren vor Ort.

Literatur- und Quellenangaben:

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (2021): Stadtteilbezogene Unterstützungsangebote im Rahmen der Covid19-Pandemie. Verfügbar unter diesem [Link](#).

Presseangaben:

Hildebrandt, Jörn (2021, 8. April): Ansprechpartnerinnen für die Bewohner. Weser Kurier. Verfügbar unter diesem [Link](#).

Hasemann, Christian (2021, 03. Mai): Start von Corona Test-Stationen. Weser Kurier. Verfügbar unter diesem [Link](#).

Sat 1 Regional (2021, 25. März): Gesundheitsfachkräfte klären in Bremen über Corona auf. Verfügbar unter diesem [Link](#).

Sat 1 Regional (2021, 28. April): Besonders hohe Infektionszahlen: Virologen in Bremen fordern Priorisierung für Sozialschwache. Verfügbar unter diesem [Link](#).

Kontakt

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V:
Nicole Tempel
nicole.tempel@gesundheit-nds.de

Quartiersmanagement Schweizer Viertel
Aykut Taşan
aykut.tasan@afsd.bremen.de
